



**Westfälische Wilhelms-Universität Münster**

**Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb.  
Organisation, Personal und Innovation**

**Univ.-Prof. Dr. Gerhard Schewe**

---

**Insgesamt: 2 Blätter**

(Deckblatt + Aufgabentext)

Vorlesungsabschlussklausur im Fach: **Major Management**

Vorlesung: **Organisationsentwicklung (CfM 01)**

Themensteller: **Prof. Dr. Gerhard Schewe**

Datum der Klausur: **22.05.2018**

---

**Zugelassene Hilfsmittel:**

- Nicht programmierbare Taschenrechner und allgemeine Wirtschaftsgesetze. –
  - Für Erasmus-Studierende ist ein Wörterbuch zugelassen. Der Status ist auf der Klausur zu vermerken. –
- 

**Die Klausur besteht aus zwei Aufgaben, die beide zu bearbeiten sind:**

**Aufgabe 1: 45 Punkte**  
**Aufgabe 2: 45 Punkte**

Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt 90 Punkte.  
Die Anzahl der Punkte einer Aufgabe stellt einen Richtwert für die Bearbeitungszeit dar.

---

### **Aufgabe 1: Change Management**

**45 Punkte**

In Change-Situationen ist in Unternehmen oft mit Widerstand zu rechnen. Um ein erfolgreiches Change Management durchzuführen, ist es nicht nur wichtig, die agierenden Opponenten zu kennen, sondern auch die dahinter liegenden Ursachen.

- a) Entlang ihres Widerstandsverhaltens lassen sich unterschiedliche Akteure des Widerstands systematisieren. Stellen Sie bitte diese Ihnen aus der Vorlesung bekannte Systematik dar und diskutieren Sie, wie man aus Sicht des Change Management mit diesen Akteursgruppen sinnvoll umgehen sollte. 27 Punkte
  
- b) Als eine zentrale Ursache für auftretenden Widerstand wird oftmals das Risikoverhalten bzw. die mangelnde Risikofreude der Mitarbeiter angeführt. Erläutern Sie in diesem Zusammenhang bitte das Ihnen in der Vorlesung vorgestellte Konzept von Kahnemann et al. und führen Sie aus, wie man das Risikoverhalten durch gezielte Maßnahmen steuern kann. Wählen Sie hierzu bitte als Beispiel den Fall der Akquisition und anschließenden Integration eines Unternehmens. 18 Punkte

### **Aufgabe 2: Prozessmanagement & Agilität**

**45 Punkte**

Im Rahmen der organisatorischen Gestaltung wird zusehends der Weg gegangen, sich nicht mehr primär der Organisation von Abteilungen zuzuwenden, sondern der Organisation abteilungsübergreifender (Geschäfts-)Prozesse.

- a) Erläutern Sie die Gründe, die für eine solche veränderte Sicht auf das Organisationsproblem ausschlaggebend sind. 6 Punkte
  
- b) Um eine effiziente Prozessorganisation zu etablieren, ist es in einem ersten Schritt überhaupt erst notwendig, die zentralen Geschäftsprozesse in ihrer Struktur zu identifizieren. Nennen und erläutern Sie unterschiedliche Ansätze, die Wege aufzeigen, wie man bei der Prozessidentifikation vorgehen kann. 15 Punkte
  
- c) Nachdem ein (Geschäfts-)Prozess aufgenommen wurde, gilt es diesen effizienter zu gestalten. Nennen und erläutern Sie zwei Ansätze zur Prozessverbesserung. 6 Punkte
  
- d) Einer der neuesten Trends im Bereich der organisatorischen Gestaltung ist das Thema Agilität. Erläutern Sie kurz, was man hierunter versteht sowie die Relevanz dieses Konzepts mit Blick auf die Unternehmensentwicklung. Gehen Sie bitte anschließend auf die Frage ein, wie sich der Ansatz der Agilität auf die Strukturierung der (Geschäfts-)Prozesse auswirkt. 18 Punkte